

**SECRET**

SECRET

- Prozessvollmachtgeber: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED]

பெரியகோட்டை

1. den Landesinnungsverband des A. Handwerks in  
H. und B., vertreten durch die Vorstands-  
mitglieder G. und H. und Helmut S., D.  
Allee, K.
2. den Augenoptikermeister Bernhard T., H. Straße,
3. den Augenoptikermeister Bernhard Z., Jan., H.  
Straße, L.
4. die Augenoptikermeisterin Eva K., H. Straße,
5. die Firma B.-C. GmbH, vertretungsgewaltig durch den Geschäftsführer Manfred M., H. Straße,
6. die Firma M. O. Heinrich u. - Inh. Augenoptiker-  
meister Heinrich U., H. Straße, L.

7. die Firma Hinrich W. u. S. OHG, vertreten durch den Gesellschafter Gerhard V., B.-straße, I.
8. den Augenoptikermeister Werner L., C.-straße, U.-R.
9. die Firma B.-O.-K. OHG, vertreten durch den Gesellschafter Augenoptikermeister Walter K., H. rechts, P.
10. den Augenoptikermeister Ernst O., H. links, P.
11. den Augenoptikermeister Gerd R., S. links, P.
12. die Augenoptikermeisterin Klara T., G. Straße, P. 2.

Kläger und Revisionsbeklagte,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. -

Der I. Zivilsenat des Bundesgerichtshofes hat durch den Vorsitzenden Richter Dr. Frhr. v. Camm und die Richter Dr. Windisch, Brodeur, Dr. Zülch und Dr. Piper am 21. April 1980

beschlossen:

Der Antrag der Beklagten, die Zwangsvollstreckung aus dem Urteil des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 3. Januar 1980 (Ar. 1 U 197/73) einstweilen einzustellen, wird zurückgewiesen.

1

- 3 -

### G r u n d e

Der Vollstreckungsschutzantrag gem. § 719 Abs. 2 ZPO ist schon deswegen unbegründet, weil die Beklagte es unterlassen hat, im Berufungsrechtszug einen Antrag nach § 712 ZPO zu stellen, und Umstände dafür, daß ihr die Antragstellung nach § 712 ZPO unzumutbar gewesen wäre, weder dargetan noch ersichtlich sind (vgl. BGH LM ZPO § 712 Nr. 1 = NJW 1979, 1208 = GRUR 1978, 726; BGH, Beschluß vom 11. Dezember 1979 - KZR 25/79; Senatsbeschluß vom 26. März 1980 - I ZR 1/80 - "Acrylsterne").

Überdies läßt der Vortrag der Beklagten nicht erkennen, daß der ihr bei Vollstreckung des Urteils drohende Nachteil so gewichtig ist, daß entgegen den Interessen der Kläger an einer Vollstreckung des Urteils eine einstweilige Einstellung der Zwangsvollstreckung geboten wäre.

v. Gamm

Windisch

Brodeur

Zülch

Piper



Beiglaubigt:

Justizhauptsekretärin



[JLaw - Gesetze und Urteile](#)  
Kostenlos  
Über 200 Gesetze  
Über 100.000 Urteile  
(mobile App)



[JLaw - für Android](#)



[JLaw - für iOS](#)